

## Chinesische Nachtigallen, immer wieder eine neue Herausforderung.

Seit Anfang der 80-er Jahre habe ich immer mal wieder eine Zeitlang Chinesische Nachtigallen in meinen Volieren gehabt. Züchterfolge hatte ich in den ersten Jahren noch nicht, aber als ich im Frühjahr 1989 ein junges Nachzuchtweibchen von einem Züchter aus dem Nachbarort bekommen hatte, stellte ich fest, das dieses Weibchen mit meinem Männchen sehr gut harmonierte. Entgegen meinen Erwartungen hatte ich dann auch schon im gleichen Jahr die ersten Nachzuchten. Das Paar wurde in einer Gemeinschaftsvoliere zusammen mit Cardueliden, Kanarien und Diamanttäubchen gehalten und zog in den Folgejahren jeweils mit 2 Brutten immer zwischen 6 und 8 Jungtiere auf. Leider wurden die Nachzuchten in der Zeit noch nicht so richtig gewürdigt, denn auf den Börsen wurden die Importvögel noch zu Schleuderpreisen von 10 DM angeboten. Als mein Weibchen im Jahr 1994 aufgeschreckt vom Nest flog und sich unter dem Volierendach das Genick gebrochen hatte, waren die Züchterfolge schlagartig vorbei. Mit einem neuen Weibchen kam es nicht mehr zum Brutgeschäft, so daß ich das Paar dann 2 Jahre später abgab.

Ein neuer Versuch ab 2000 funktionierte dann auch nicht mehr, obwohl ich die Nachtigallen separat in einer Voliere untergebracht hatte. Es wurden Nester gebaut, aber ich habe nie ein Ei gesehen, also gab ich das Paar 2 Jahre später wieder ab. Im Jahr 2009 bekam ich im Tausch für einen Papstfinkenhahn wieder ein Paar Nachtigallen, leider waren es beides Hähne. Ein Hahn wurde abgegeben, ein neues Weibchen dazugekauft, es gab also nur wieder Nester, aber die Eier waren spätestens wenn das Weibchen das Nest verlassen hatte, wieder verschwunden. Also wurde das Paar getrennt wieder abgegeben, und ich bekam von einem Vereinskollegen ein neues Paar. Im nächsten Jahr wurden dann in einer Brut 3 Jungvögel aufgezogen, endlich mal wieder ein Erfolgserlebnis, bei den nächsten Brutversuchen waren dann auch die Eier wieder verschwunden, sogar Plastikeier wurden aus dem Nest geworfen. Vielleicht hatten die Jungtiere mit ihren Rufen aus einer entfernten Voliere gestört. Ich hatte ein Ei mal mal retten können und legte das dann unter meine Roten Kardinäle. Nach 11 Tagen schlüpfte ein Kardinal und die Nachtigall, beide wurden beringt, im Nest gefüttert, aber nach dem Ausfliegen kümmerten sich die Kardinäle nicht mehr um die junge Nachtigall. Ich gab auch dieses Nachtigallen-Paar wieder getrennt ab und behielt dann ein Nachzuchtweibchen aus der ersten Brut und holte mir einen fremden Nachzuchthahn dazu. Gleich im ersten Jahr wurden in einer frühen Brut 3 Jungtiere aufgezogen, danach das gleiche Spiel, wieder waren die Eier verschwunden. Andere Züchter klagten auch über die „Eierfresser“ aber einige meinten, das kommt vor, im nächsten Jahr ist es wieder gut und es klappt. Am Futter liegt es nicht, an der Umgebung wahrscheinlich auch nicht, das ist eben so. Mal klappt es und mal eben nicht. Also machte ich mit dem Paar weiter, im Jahr 2016 Nester aber wieder keine Eier und 2017 ging es wieder so los. Irgendwann konnte ich morgens ein Ei retten und legte ein Plastikei ins Nest. Bei der Ablage des nächsten Eies war ich morgens schon wieder zu spät, legte aber dann ein zweites Plastikei ins Nest. Das Nachtigallenei legte ich dann unter eine Kanarienhenne.

Die Nachtigallen räumten zwar das Nistmaterial aus dem Nistkorbchen, aber brüteten auf den Plastikeiern weiter. Als nach 11 Tagen im Kanariennest die junge Nachtigall geschlüpft war, legte ich die Eierschale und das Jungtier in das Nest der Nachtigallen. Das Jungtier wurde angenommen, problemlos aufgezogen und verließ nach 10 Tagen schon das Nest. Das Weibchen baute dann nochmal wieder ein Nest und ich konnte nochmal 2 Eier retten und unter einem Chinagrünling unterbringen, leider waren diese Eier dann aber nicht mehr befruchtet. Die Nachtigallen hatte aber auch diesmal wieder auf Plastikeiern gebrütet. Immerhin ein Erfolgserlebnis im Jahr 2017.

Ich behielt das Nachzuchtweibchen und bekam einen beringten Nachzuchthahn von 2017 dazu.

Im Jahr 2018 ein neuer Versuch mit dem neuen Paar. 2-mal wurde ein Nest gebaut und die Eier wurden auch ca. 5 Tage bebrütet. Zumindest wurden die Eier nicht gefressen, das gab Hoffnung auf 2019. Dann aber wieder das gleiche Spiel.

Im Jahr 2020 im Mai wieder ein Gelege, aber dann wurden die Eier jeweils am gleichen Tag aus dem Nest geworfen.

Frustriert trennte ich mich kurzfristig von den Vögeln, es wurden jeweils ein Männchen und ein Weibchen gesucht. Vielleicht klappt es ja da dann mit einem neuen Partner.

Eine Woche später konnte ich dann ein anderes Paar aus 2016 bekommen, was auch angeblich schon mal Nachzuchten aufgezogen hatte. Nach kurzer Eingewöhnungszeit wurde auch ein Nest gebaut, aber ich habe nie ein Ei gesehen.

Ich habe im Laufe der Jahre alles mögliche versucht, andere Dekorationen mit Kiefern- oder Koniferenzweigen, andere Nistgelegenheiten, andere Voliere, ich werde aber nicht aufgeben.

Für 2021 habe ich erstmals Nistkörbchen in Zebragräsern und Chinaschilf dekoriert, siehe Fotos, mal wieder ein neuer Versuch.

Warten wir auf die nächste neue Herausforderung 2021.

